



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

vgl. Kapitel 78 N 12 (37-38)

**Herkliche  
Glückwünschungen /**

Welche  
Als  
Der Edle / und Wohlgelehrte Herr /

**M. Joh. Balthasar  
Kunde /**

**Dreu-verdienter RECTOR der Schulen zu  
Wernigerode /**

Sich mit Der

Edlen Viel-Ehr- und Tugend-begabten Jungfer /

**Anna Margareten /**

Des  
Wohl-Ehrwürdigen / in Gott Andächtigen und Wohl-  
gelehrten Herrn /

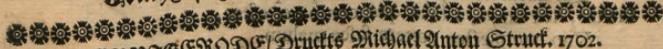
**Herrn Friderich Broßtopffs /**

Getreuen Predigers zu Drübeck

Jungfer Tochter /

Den 28. Novembr. des 1702. Jahres copuliren ließ /  
Verbringen wollen

Nachgesetzte Patronen und Freunde.



WERNIGERODE / Druckts Michael Anton Struck. 1702.

AK

✻   ✻   ✻

**R**egibus AGNATA RECTOR, de voce REGENDI  
 Dicte, fac, hoc nomen Tu tueare tuum.  
 Te Pater & mites puerum rexere Magistri,  
 Donec cœpisti Te regere ipse Virum.  
 Post Tibi commisi pueros juvenesque regendos  
 Nunc quoque quam jungo, Sponsa REGENDA venit,  
 Quod superest, REGIMEN crescat crescentibus annis,  
 Et proles veniat multa REGENDA domi

Henr. Georg. Neusf. D.  
 Superint. Wernig.

**N**idem/ Herr Schwager/ Er sich nunmehr auch los machet/  
 Und Gottes Ordnung nach tritt in den Ehestand/  
 Erkenne ich dabey des Höchsten Gnaden-Hand/  
 Und Freue mich darob/ denn wo Er nach gewachet.  
 Dat Er also erlangt/ das ihm das Herz lachet.  
 Wer aber hats gethan? Gott/ dem es ist bekant/  
 Der hat ihm solches Gut in Gnaden zugewandt.  
 Da nicht/ wie anders wo/ der Stück-Gedonner krachet.  
 Wo Er nun solches auch mit Danck erkennen wird/  
 So wird Gott ferner hier seyn sein getreuer Knecht.  
 Das woll er wünsch ich/ thum/ und auf sie beyde sehn/  
 Sie lange Zeit vergnügt zusammen lassen siehn/  
 Er woll an Leib und Seel Sie segnen väterlich/  
 Und endlich Lebens-satt sie holen auf zu sich.

M. Johannes Tobias Bodinus, Pastor  
 zur Lieben Frauen und St. Theobaldi.

**D**um thalami celebres sociata sacra, venustam  
 ac ducis Sponsam, FRATRIS AMATE LOCO;  
 gratulor atque precor cordis penetralibus imis,  
 Felix Conjugium fit maneatque diu,  
 Vivite rite DEO, concordēs fide JOVÆ,  
 Rixæ absint Vobis, adit honestus amor,  
 Sit DEUS Abrâmi, DEUS Isâac atque Jacobi  
 Vobiscum, atque DEI gratia larga simul.  
 Paucis verbis affectum majorem testatur

M. Henricus Severinus Bodinus;  
 Eccl. Silt. Pastor.

**E**S multis visus tædas odisse jugales,  
 Nam lustrum cœlebs fers juga dura Scholæ.  
 At pertæsus eras vitæ, neonymphe remotis  
 Nimbis, quam solum carpere sensit Hymen.  
 Sicubi non libuit patris visisse penates,  
 Qui dabat haud parca fercula quæque manu,  
 Incidit, heu careo, calidas quæ comparet amas,  
 Uno complector cætera fasce malum.  
 Namq; ego si facili vellem perstringere versu  
 Reliqua non caperet pagina longa mihi.  
 Hinc multa summum veneratus voce Jehovah,  
 Ut sinat opratifœdus inire tori,

Cur

Cur etenim, qui res magni permittit Jovæ  
 Arbitrio, haud capias, quæ petis alma, fide:  
 Sistit se virgo, placido quæ lumine pectus  
 Allicit, atq; viam corripuisse facit (ciet)  
 Nam quoties, aliis non sunt obscura Driibecæ  
 Visum dulce, animo Te stimulante, solum?  
 Nec mirum. Fautis est sub penetralibus ipsa  
 Hæc GrosKopfiadis docta virago Patris!  
 Celsum morigeræ pieratis culmen anhelat,  
 Quasine vel virtus splendida crimen habes.  
 Æmula nectareis sunt floribus ora fidesve  
 Oribus ex ipsis Penelopæa nitet.  
 Est igitur præstans, ceu præfert nomen amandæ  
 Grator ac indis MARGARIS atque vadis.  
 Hæc contemplanti Tibi splendida dona, vocatus  
 Respondet, quod sit sponsa petita, Deus.  
 Hanc stabili jungam Tibi conjugio, pie Rundi,  
 Est Tibi pro meritis dulce levamen, ait.  
 im periosa viros Tanaquil vexata malignos,  
 Tu, talem, non est, quod vereare scias.  
 Nnne igitur, iusto Numen clamore precantis  
 Supremum certe vota valere liquet?  
 O te felicem! te terque quaterque beatum;  
 Supra est asserti jam data causa mei.  
 Nil supra, memini, Te dicere, mite lacesso  
 Numen felicem sic satis esse ratus.  
 Gratulor auspiciis ergo felicibus uso  
 Vos cælum multa prosperitate beet  
 Non equidem hoc dubites, amborum fœdere certo  
 Quatenus unita est vis precis ante Deum.  
 Ita gratulabatur Dno. Sponso

Ludov. Joach. Müller/ hodie Con-Rect.

Ode

1.  Ehet doch/ wie es Jehova gefüget!  
 Wie sie der Himmel so glücklich gepaart:  
 Wie er die Herzen in Gleichheit vergnüget:  
 Er ist aufrichtig/ Sie freundlicher Art.  
 Beyde gleichförmig an Tugend-Geblüte:  
 Beyde gleichsinnig an Tugend-Gemüthe.  
 2. Schauet des Bräutigams beliebete Gaben/  
 Gottesfurcht/ Klugheit/ und reiffen Verstand;/  
 Gaben/ die viele nur Stückweise haben/  
 Hat die Natur an ihn völlig gewandt.  
 Wol dir O Jugend/ das dieser dich lehret  
 Das dir Gott diesen zum Führer bescheret.  
 3. Aber mit welchen Lob soll ich bekronen  
 Anna Margreten Grostkopffen/ die Braut:  
 Welche auch selbst der Neid nicht mag verhönen/  
 Drinn man der Tugend Bild deutlich beschaut;  
 Dran sich dee Himmel gar gütig erwiesen/  
 Das dieß sein Meisterstück würde gepriesen.

Wol

Wol Euch/Herr Bräutigam / Ihr könnet genießen/  
 Dieses so herrlich und köstliche Guth.  
 Wol Euch! Sie kan nun die Sorgen verfluchen  
 Weñ Euch der Schul-Staub verfinckert den Muß  
 Wol Euch! Ihr seyd nun des herrlich geweyhet/  
 Was Ihr bißhero so lange begehret.  
 5. Nehmet nun was Euch der Himmel gegönnet.  
 Gebet und nehmet / gebrauchet der Gunt/  
 Liebet und labet Euch / wie Ihr nur könnet/  
 Löschet die keusche verliebete Brunst:  
 Herbet und scherbet / und macht es daß müssen  
 Selbsien geküßete Küsse sich küssen.  
 6. Gießet Ihr Himmel / und gießet doch Regen/  
 Regen des Heils mit rauschenden Gub/  
 Reget / ergetet die Bindniß mit Segen/  
 Säffet / bekräftet des Höhesten Schluß.  
 Lasset die Quellen der Wolfahrt ergießen/  
 Ströme des Glückes die Liebsten bestießen.  
 7. Eilet / Vertraute / eilt / theilet die Flammen/  
 Fördert der sehnlichen Liebe den Lauff/  
 Jovah der beyde geknüpfte zusammen  
 Zwischen Euch selber geschlossen den Kauff/  
 Lasse diß Euer vermählen und Freyen/  
 Glücklich / nach eigenem Wunsche / gedeihen.  
 Andreas Martinus Böttcher / S. Wern. Cantor.

**S**o wird im Herbst die beste Frucht gebrochen/  
 Wenn man den Frühling hat mit schöner Saat bezert;  
 Wer nur den Ruch der Lelien gerochen/  
 Der wird ins Paradies vergnügter Luft geführt.  
 Wer Zweifel trägt / der schaue nur mit Augen  
 Den wehrtesten Bräutigam an / so ist es kund gemacht /  
 Dann weil er kont der Pallas Brüste saugen  
 So merckt man wie sein Geist auch in der Herbst-Zeit lacht.  
 Er führt die Frucht nicht zwar in Scheur und Keller/  
 Doch aber in sein Herz wo lauter Freude quillt /  
 Die ganze Welt acht Er nicht einen Heller /  
 Wenn nur das holde Glück ein frohes Echo trillt.  
 Gott mache ihn beglückt auff beyden Eriten  
 Er stärke seinen Geist mit lauter Nectar Wein/  
 So kan Er sich vergnügt zur Ruh bereiten /  
 Weil ihn ein liebties Kind schließt in die Arme ein  
 Dieses feste den Hn. Bräutigam und seiner Braut in Ehrenliebsten  
 Bartholomæus Rungius, Sub-Con-Rector.

**S**ponse Deo dilecte Deo tua cepta probantur,  
 Dum Tibi de celo Sponia perita datur.  
 Sponia perita refert cum nomine MARGARIS omen,  
 Est pia, casta, decens moribus ore nitens  
 Margaris hæc illa est, clarisque Parentibus orta,  
 Quæ petit amplexus ore venusta tuos.  
 Gratulor ergo Tibi, gaudens doctissime Sponse,  
 Et precor incepris omnia faulta tuis  
 Gratulor atque Tibi merito lectissima Sponia,  
 Quod subeas casti jura sacrata tori,  
 Aurea pax talami socialia fœdera cingar:  
 Prosperet atque domum prole bonisque Deus.

Paulus Henricus Schwarke

Schola Patr. Colleg.

10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = " "

11x

Rehov

2  
2



Herzliche  
Blickwünschungen /

Welche  
Als  
Der Edle / und Wohlgelahrte Herr /

M. Joh. Balthasar  
Runde /

er RECTOR der Schulen zu  
Wernigerode /

Sich mit Der  
r- und Jugend-begabten Jungfer /

Margareten /

Des  
en / in Gott Andächtigen und Wohl-  
gelahrten Herrn /

riederich Großklopffs /

nen Predigers zu Drübeck

Jungfer Tochter /

embr. des 1702. Jahres copuliren ließ /

Benbringen wollen

ste Patronen und Freunde.



DE Druckts Michael Anton Struck. 1702.

*[Faint Latin text from the reverse side of the page]*

AK

